# Cauf

## Leopolds Tod.

Von

Eulogius Schneiber.



Strafburg,

bei Joh. heinrich heiß, Universitätsbuchbruder. Im vierten Jahre bee Sreiheit. Cauf

## Leopolds Tod.

Bon

Eulogius Schneiber.



Strafburg,

bei Joh. heinrich Beit, Univerfitatebuchbruder. Im vierten Jahre bee Breiheit. Muf

## Leopolds Tod.

Von

Eulogius Schneiber.



Strafburg,

bei Joh. heinrich Beig, Universitätsbuchbruder. Im vierten Jahre ber Breiheit. Cauf.

## Leopolds Tod.

Bon

Eulogius Soneiber.



Strafburg,

bei 306. Seinrich Beif, Universitätsbuchbruder. Im vierten Jahre ber Sreiheit. Cauf.

### Leopolds Tod.

Von

Eulogius Schneiber.



Strafburg,

bei Joh, heinrich Beiß, Universitätsbuchbruder. Im vierten Jahre ber Breiheit. Cauf

## Leopolds Tod.

Bon

Eulogius Soneiber.



Strafburg,

bei Job. Seinrich Seiß, Univerfitatsbuchbruder. Im vierten Jahre der greiheit. Cauf.

## Leopolds Tod.

Von

Eulogius Schneiber.



Strafburg,

bei 306. Seinrich Beig, Univerfitatsbuchbruder. Im vierten Jahre ber greiheit. C Muf

### Leopolds Tod.

Bon

Eulogius Schneiber.



Strafburg,

bei Joh. heinrich Beig, Univerfitatsbuchbruder. Im vierten Jahre der greiheit. Cauf

## Leopolds Tod.

Bon

Eulogius Schneiber.



Strafburg,

bei Joh. heinrich heiß, Univerfitatsbuchbruder. Im vierten Jahre bee greiheit. Cauf.

### Leopolds Tod.

Von

Eulogius Schneiber.



Strafburg,

bei 30ft, Beinrich Beiß, Universitätsbuchbruder. Im vierten Jahre bee greiheit.



So fiel es denn, das Haupt der Alemannen? Co fiel er denn, der fiolze Coopold! So schützte vor dem Tode den Anrannen Kein Arzt, fein Etlavenheer, kein Kronengold!

Da Joseph ftarb, da hörtet ihr mich flöhnen,.
Da ftreut' ich Blumen auf fein frühes Grab,
Und stimmte weinend zu den tiefften Tonen
Der Elegie mein Saitenspiel herab.

Denn Joseph kampfte für der Menfchheit Nechte, Für Menfchemvohl, und Gleichheit, und Nermunfte Er beugte tief die abelichen Anschte, Und bandigte der Pharifice Zunft.

Da Leopold bem fruben Tobe gollet, Berftummt bas Saitenspiel. Rein bumpfes Ach, Rein Scufser ionet, teine Thrane rollet Dem Leichengug' bes fiolgen herrichers nach.

Bwar ftampfet nicht mit hohn und Schabenfreude Die Mufe auf ben toniglichen Ctanb; Doch gonnt fie geen ben Burmern ihre Beite,

Ban Josephs Bruder, und Theresens Sobie & Bersprach sich viel ber beutsche Biedermann: Umjonk! — Der Weift auf Loskana's Throne Bestieg den Katikethron, und — ward Drann.

Es ward so hell in Josephs schönen Tagen:

Die Beisheit drang, der Sonne gleich, herbor:
Man durfte selbst dem Fürsten Wahrheit sagen;
Der Abel: fank, die Menschheit sties empok

Sein Bruber fam: ba bort' es auf ju tagen,
Das Licht verschwand, bie Duniheit drang hervor: Berbrechen war's, die Wahrheit lant zu sagen:
Die Menschheit sant, der Abel flieg empor.

Er bung fich Anechte, lief Berbienfte fahren:
Die Beieheit fioh von feinem Throne weit.
Die Stufen zu ben hochsten Stellen waren
Geburt, und Gunft, und Mittelmäßigkeit.

Won ihm gefchüget, schrieb ein feiler Stlave \*)
Pasquille auf ben menschlichen Berfland,
Und sagte zu den Boltern: Werbet Schafe,
Und ledet freundlich eures Morbers Sand!

<sup>&#</sup>x27;) hr. hofmann , Berfager ber Wiener Zeitichrift.

Gefchaftig fag in feinem bunteln Rathe Des Defpotismus Tochter, Politik, Und firiette Rege, mijchte Opiate, Und fpielte mit ber nazionen Gifc.

Was bachtet ihr, betrogne Miederlande, In Reichenbach, und Friedrich Wilhelm, bu? Verdoppelt wurden bort bes Belgen Bande, Und Frigens Erbe fab' gelaffen gu!

Du felber mußtest ibm jur Stlavin bienen,
Des himmels schönftes Kind, Religion!
Deum gwang er bich mit Deutschlands Erzbraminen
Ind Joch, genannt Rapitulazion \*).

<sup>&</sup>quot;) Dan fennt den Artifel der legten Mahlfapitulation , durch welchen das Anfeben der fombolischen Bucher befeftiget, und den Fortichritten der religiblen Aufflärung ein Damm gefest werden follte.

Und ha! wie er bas Bolt ber Franten hafte! Bie unfre Freiheit ibm ein Merger war! Bie er ben Faben ber Berfchworung faste, Gesponnen vom Berrather Deleffart!

- "Erhaltet nur ben Teind in eurer Mitte, "Und blafet, bis bas Reich in Tlammen fieht. "Ich folg' indeß mit festem Leifen Tritte; "Der tommt jum Biele, ber berachtlich gebt. "
- 39 Berftreut guerft bie finnen Statobiner!
  39 Der fiegt gewiß, ber feine Feinde trennt.
- 29 Bor Allem binget euch getreue Diener 39 Im Rieberrheinischen Departement. 29
- 39 Befchutt die Bunft rebellischer Druiden, 39 Berfalfcht das Geld, emport die Nazion!
- 30 Dann tomm' ich mit Kroaten, flifte Frieden : 30 Dafür ift Bliag both ein Meiner Lohn. 30

So fprach der Menich, von hochmuth aufgeblabet: Allein is fprach der herr bes Schickials nicht. Der Stolze fiel, und unfre Freiheit flebet, und Deleffart erwartet fein Gericht.

Der Stolze fiel, und unfre Freiheit stehet! Und ewig, ewig foll, und wird fie steh'n. Und würden wir zu Taufenden gemäßet, So wird boch nicht die Freiheit untergeh'n.

herbei, Eprannen! trobet unferm Muthe! Bersuchet, mas ein freies Boll vermag! Der Tag, ben ihr mit eines Franten Blute Entheiliget, ift euer jüngfter Tag!



Co fprach der Mensch, von hochmuth aufgeblabet: Allein fo fprach der herr des Schidfals nicht. Der Stolge fiel, und unfte Freiheit flebet, Und Deleffart erwartet fein Gericht.

Der Stolze fiel, und unfte Freiheit flehet! Und ewig, ewig foll, und wird fie fieb'n. Und wurden wir zu Taufenden gemachet, Co wird boch nicht die Freiheit untergeb'n.

Berbei, Eprannen! troget unferm Mutbe! Berfuchet, mas ein freies Boll vermag! Der Tag, ben ihr mit eines Franken Blute Entheiliget, ift euer jungfter Tag!



So fprach ber Menich, von hochmuth aufgeblabet: Allein fo fprach ber herr bes Schidfals nicht. Der Stolge fiel, und unfer Freiheit flebet, Und Deleffart erwartet fein Gericht.

Der Stolze fiel, und unfte Freiheit flehet! Und ewig, ewig foll, und wird fie fleh'n. Und wurden wir zu Taufenden gemähet, So wird boch nicht die Freiheit untergeh'n.

Berbei, Eprannen! trobet unferm Muthe! Berfuchet, was ein freies Boll vermag! Der Tag, ben ihr mit eines Franten Blute Entheiliget, ift euer jungfter Tag!



So fprach der Menich, von hochmuth aufgeblabet: Allein fo fprach der herr des Schidfals nicht. Der Stolze fiel, und unfre Freiheit flehet, Und Deleffart erwartet fein Gericht.

Der Stolze fiel, und unfte Freiheit flehet! Und ewig, ewig foll, und wied fie fich'n. Und wurden wir zu Taufenden gemähet, So wird boch nicht die Freiheit untergeb'n.

herbei, Tyrannen! trobet unferm Muthe! Berfuchet, mas ein freies Boll vermag! Der Tag, ben ihr mit eines Franten Blute Entheiliget, ift euer jungfter Tag!



So fprach der Menich, von hochmuth aufgeblabet: Allein fo fprach der herr des Schidfals nicht. Der Stolze fiel, und unfee Freiheit flebet, Und Deleffart erwartet fein Gericht.

Der Stolze fiel, und unfre Freiheit ftehet! Und ewig, ewig foll, und wird fie fteb'n. Und wurden wir zu Taufenden gemähet, So wird boch nicht die Freiheit untergeb'n.

Berbei, Eprannen! trobet unferm Muthe! Bersuchet, mas ein freies Boll vermag! Der Tag, ben ihr mit eines Franten Blute Entheiliget, ift euer jungfter Tag!



So fprach ber Menfch, von hochmuth aufgeblahet: Allein fo fprach ber herr bes Schickfals nicht. Der Stolge fiel, und unfee Freiheit flebet, Und Deleffart erwartet fein Bericht.

Der Stolze fiel, und unfte Freiheit fichet! Und ewig, ewig foll, und wird fie fieb'n. Und wurden wir zu Taufenden gemähet, So wird boch nicht die Freiheit untergeb'n.

Berbei, Tyrannen! trobet unferm Muthe! Bersuchet, mas ein freies Bolt vermag! Der Tag, ben ihr mit eines Franken Blute Entheiliget, ift euer jungfter Tag!



So fprach der Menich, von hochmuth aufgeblabet: Allein fo fprach der herr des Schickials nicht. Der Stolze fiel, und unfre Freiheit flebet, Und Deleffart erwartet fein Gericht.

Der Stolze fiel, und unfte Freiheit stehet! Und ewig, ewig foll, und wird fie steh'n. Und wurden wir ju Taufenden gemähet, So wird boch nicht die Freiheit untergeh'n.

Berbei, Eprannen! trobet unferm Muthe! Bersuchet, mas ein freies Boll vermag! Der Tag, ben ihr mit eines Franten Blute Entheiliget, ift euer jungfter Tag!



So fprach der Menich, von hochmuth aufgeblahet: Allein fo fprach der herr des Schickials nicht. Der Stolge fiel, und unfee Freiheit flehet, Und Deleffart erwartet fein Gericht.

Der Stolze fiel, und unfre Freiheit stehet! Und ewig, ewig foll, und wird fie fteb'n. Und wurden wir zu Taufenden gemähet, So wird boch nicht die Freiheit untergeb'n.

Derbei, Tyrannen! trobet unferm Muthe! Bersuchet, mas ein freies Boll vermag! Der Tag, ben ihr mit eines Franten Blute Entheiliget, ift euer jungfter Tag!



So fprach der Menich, von hochmuth aufgeblähet: Allein fo fprach der herr bes Schidfals nicht. Der Stolze fiel, und unfre Freiheit flehet, Und Deleffart erwartet fein Gericht.

Der Stolze fiel, und unfte Treiheit flehet! Und ewig, ewig foll, und wird fie fleb'n. Und wurden wir zu Taufenden gemähet, So wird boch nicht die Freiheit untergeb'n.

herbei, Eprannen! trobet unferm Muthe! Bersuchet, was ein freies Boll vermag! Der Tag, ben ihr mit eines Franken Slute Entheiliget, ift euer jungfter Tag!



So fprach der Menfch, von hochmuth aufgeblabet: Allein fo fprach der herr des Schidfals nicht. Der Stolze fiel, und unfer Freiheit flehet, Und Deleffart erwartet fein Gericht.

Der Stolze fiel, und unfte Treiheit stehet! Und ewig, ewig foll, und wird sie sieb'n. Und wurden wir zu Taufenden gemächet, So wird doch nicht die Freiheit untergeb'n.

Berbei, Eprannen! trobet unferm Muthe! Berfuchet, mas ein freies Boll vermag! Der Tag, ben ihr mit eines Franten Blute Entheiliget, ift euer jungfter Tag!



So fprach ber Menich, von Sochmuth aufgeblabet: Muein fo fprach ber herr bes Schidfals nicht. Der Stolge fiel, und unfre Freiheit flebet, Und Deleffart erwartet fein Gericht.

Der Stolze fiel, und unfte Freiheit flebet! Und ewig, ewig foll, und wird fie fleb'n. Und wurden wir zu Taufenden gemächet, So wird boch nicht die Freiheit untergeb'n.

herbei, Eprannen! trobet unferm Muthe! Berfuchet, mas ein freies Bolt vermag! Der Tag, ben ibr mit eines Franten Blute Entheiliget, ift euer jungfter Tag!

